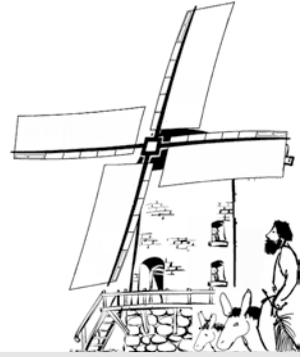


Don Quichotte

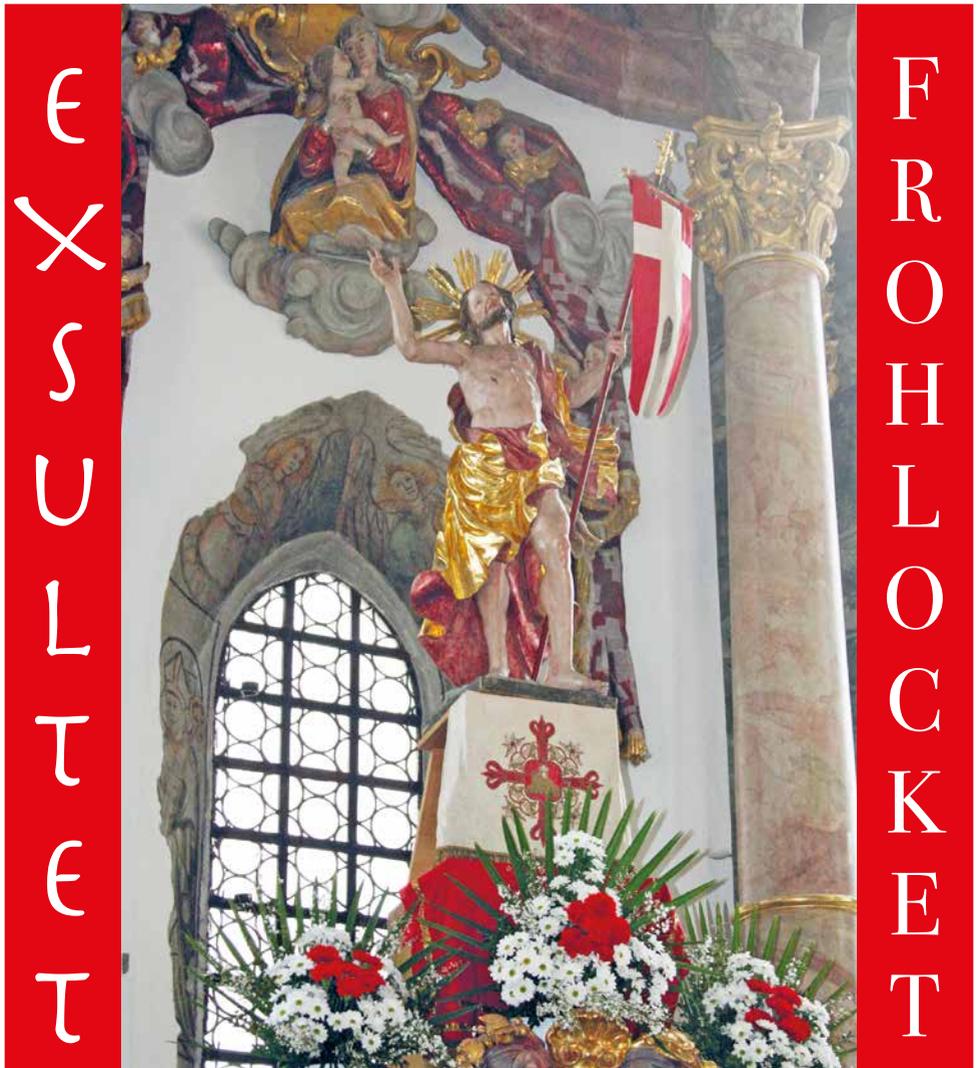


Pfarrverbandsnachrichten

St. Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 43

April bis August 2019



Liebe Leserinnen und Leser unseres „Don Quichotte“!

In wenigen Tagen feiern wir das Hochfest der Auferstehung des Herrn, Ostern. Wir haben in den vergangenen Wochen Verzicht auf uns genommen, Werke der Nächstenliebe getan und uns dem Gebet gewidmet.

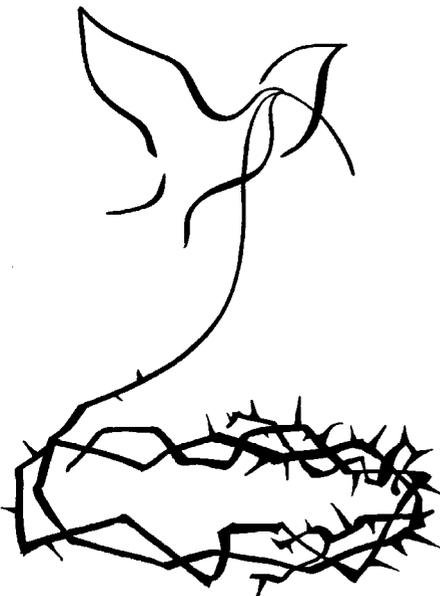
In den vergangenen Monaten hat uns das Thema des sexuellen Missbrauchs Minderjähriger und erwachsener Schutzbefohlener in der Kirche durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiter beschäftigt. Ich finde es gut, dass die Kirchenleitung über dieses Thema ganz offen diskutiert hat. Der Kinderschutzgipfel im Vatikan (21. bis 24. Februar 2019) und die Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz vom 11. bis 14. März 2019 in Lingen waren gute Schritte auf dem Weg der Aufarbeitung des

Kindermissbrauchs-skandals. Wenn in der Vergangenheit Dinge vertuscht wurden, um die Institution Kirche zu schützen, jetzt müssen wir uns den Opfern zuwenden und Lösungen finden, wie es weitergehen soll. Die Vergangenheit muss die Kirche ehrlich aufarbeiten.

In dieser Fastenzeit hat mir persönlich der Hirtenbrief zum Beginn der Österlichen Bußzeit unseres Kardinals Marx sehr geholfen, zur Besinnung zu kommen und einige Dinge ganz nüchtern zu betrachten. Besonders die drei spirituellen Schritte, die er genannt hat, um zu begreifen, wozu wir gesandt sind, was wir hinter uns lassen sollen und wo wir uns ändern wollen, können uns immer wieder helfen, den Weg der Erneuerung in unserem Leben zu gehen.

Diese drei Schritte sind:
Hinhören und Hinschauen,
Verstehen und Unterscheiden und
Handeln und Entscheiden.

Hinschauen, hinhören bedeutet, dass wir „die Wirklichkeit in all ihren Dimensionen wirklich ernst nehmen“. Das Verstehen, Unterscheiden ist wichtig, um „die Fülle des Wahrgenommenen und die Eindrücke nach Kriterien zu ordnen“. Und die letzte Etappe ist das Entscheidende, die „Wahl der konkreten Schritte, die neuen Vorsätze“.



Dabei hilft uns immer das Gebet. Es hilft uns, Jesus Christus und seiner Botschaft zu öffnen, ihm und unseren Mitmenschen zu begegnen.

Vielleicht haben Sie auch versucht, diese drei spirituellen Schritte in dieser Fastenzeit anzuwenden. Vielleicht werden Sie sie anwenden, wenn Sie Fälle haben, die Ihnen am Herzen liegen. Sie werden spüren, dass Sie dadurch Erleichterung und Hilfe finden.

Ostern steht vor der Tür. Ostern gemeinsam feiern heißt den Sieg des Lebens über den Tod, das neue Leben, das uns Christus erworben hat, feiern. Christus hat den Tod besiegt. Er stirbt nicht mehr! Aus der Begegnung mit dem Auferstandenen haben Menschen Kraft und Mut geschöpft, ihr Leben anders zu gestalten und zu meistern. Enttäuschte und mutlose Menschen empfangen neue Hoffnung, und aus ihr heraus verändern sie ihr eigenes Leben. Aus der Begegnung mit Christus schöpfen auch wir Kraft, unser Leben immer wieder zu erneuern.

An Ostern geht es nicht nur um Christus, es geht auch um uns. Er hat unseren Tod vernichtet, die Liebe hat gesiegt. Wir sind unserem Gott so wichtig, dass er unser Leben immer wieder hell macht.

Ich möchte Sie alle einladen, dass wir als Pfarrverband Grafing und Straußdorf die Karwoche, die Heilige Woche, gemeinsam begehen. Wann und wo Gottesdienste in unserem Pfarrverband stattfinden, sehen Sie in diesem Pfarrbrief oder in der Gottesdienstordnung.

Ihnen und Ihren Familien und ganz besonders den Kranken und Gebrechlichen wünsche ich ein gesegnetes und frohes Osterfest. Möge Sie der auferstandene Herr begleiten und beschützen.

Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole



Ein versöhnlicher Abschluss

Die Pfarrei feiert den Abschluss der Kirchenrenovierung

„Ein Haus voll Glorie schauet“ klang es vielstimmig durch den großen Kirchenraum unserer Stadtpfarrkirche, als Weihbischof Bernhard Haßlberger und Pfarrer Mutonkole-Muyombi, begleitet von den Seelsorgern der Pfarrei, den Lektoren und zahlreichen Ministranten am Sonntag, 10. Februar, in die bis auf den letzten Platz gefüllte Kirche einzogen. Der Anlass für diese Feierlichkeit, an der auch Bürgermeisterin Angelika Obermayr und Altbürgermeister Rudolf Heiler teilnahmen, war die Aufstellung und Segnung des neuen Ambos, die gleichzeitig auch den Abschluss der seit mehr als zehn Jahren währenden Renovierungsarbeiten der Grafinger Pfarrkirche bildeten.

Für Pfarrer Mutonkole war der Ambos aber nicht nur der Schlussstein, sondern mit der Segnung des wichtigen liturgischen Ortes, an dem während je-

des Gottesdienstes die Frohe Botschaft verkündet wird, wollte er auch den Schlusspunkt setzen hinter die jahrelangen Streitigkeiten, die mit der Renovierung der Pfarrkirche einhergingen. Er wollte den Streit um die Gestaltung des Altarraumes, der die Pfarrgemeinde fast spaltete, endlich beenden. Auch in den Grußworten des Weihbischofs klang die Vergangenheit an: „Was lange währt, wird endlich gut, eine Zeit mit vielen Irritationen und Streitigkeiten findet nun ein Ende“, sagte er.

In seiner Predigt machte der Bischof aber auch deutlich, dass die Kirche nicht nur ein Bau aus Steinen ist, sondern eine lebendige Gemeinschaft der Glaubenden. Er ermahnte die Gläubigen, dass sie das Wort nicht nur hören sollen, sondern auch vollbringen, was ihnen gesagt werde. Das Wort der Verkündigung sei ein Auftrag, so

der Weihbischof, „der aber nicht nur an die Theologen, die Priester und die hauptamtlichen Mitarbeiter in der Seelsorge geht, sondern an alle, die es hören“. Deutlich machte er dies an dem kurz zuvor gelesenen Evangelium vom wunderbaren Fischfang am See Genesareth und der Begegnung mit den ersten Jüngern.

Der Evangelist Lukas schildert hier die Situation, wie sich die Fischer, die



späteren Jünger Jesu, zuerst sträuben, der Bitte Jesu zu folgen, nochmals auf den See herauszufahren, nachdem sie schon die ganze Nacht über erfolglos ihre Netze ausgeworfen hatten. Schließlich geben sie der Aufforderung Jesu nach und plötzlich fangen sie so viele Fische, dass ihre Netze zu reißen drohen. „Das Evangelium will uns Mut machen, auf das Wort Jesu zu vertrauen. Jesus tut das Seine, auch wenn es nicht immer so ist, wie wir es uns vorstellen.“ Der Ambo sei der Ort, so der Bischof, von dem aus die Gläubigen Jesu Wort hören, „er ist aber auch dort Ort, an dem wir an uns selbst Maß nehmen und überprüfen, wie wir es mit Christi Wort halten“.

Zum Abschluss des Festgottesdienstes lud Pfarrer Mutonkole alle Gottesdienstteilnehmer zu einem Fest ins Pfarrheim ein: „Es soll ein Fest der Versöhnung sein, wenn man miteinander isst und trinkt, dann muss man miteinander versöhnt sein“, so Pfarrer Mutonkole. Dieser herzlichen Einladung kamen dann auch viele Grafinger nach, so dass auch hier der Raum bis auf den



letzten Platz gefüllt war. Peter Rothmoser, frisch gewählter Kirchenpfleger der Pfarrei, durfte hier erstmals seines Amtes walten und die Festgäste im Namen der Pfarrei begrüßen. In einem kurzen Rückblick ließ er die Renovierungsarbeiten Revue passieren und bedankte sich ausdrücklich bei seinen Vorgängern, Johann Hupfer und Heinrich Hölzle. Hupfer hatte bereits im Jahr 2001 die Innenraum-Renovierung angestoßen und begleitet sie bis ins Frühjahr 2011. Heinrich Hölzle übernahm anschließend die Aufgabe und erlebte noch die Rückkehr

der Altarheiligen im Dezember vergangenen Jahres. Pfarrer Mutonkole bedankte sich noch einmal bei allen an der Renovierung Beteiligten und insbesondere bei den Grafinger Wohltätern, die mit ihren Spenden in Höhe von mehr als 200.000,- Euro die Renovierung erst möglich gemacht hatten. Den Abschluss bildete der Grafinger Künstler



Robert M. Weber, der mit der Erstellung des Ambo und der neuen Sedilien beauftragt wurde. Ihm war es ein großes Anliegen, einen Ambo zu erstellen, der Vergangenheit und Zukunft miteinander verbindet, der sich in die Geschichte und das Bild der Kirche einpasst. Der herzliche Beifall der Festgäste bescheinigte ihm, dass ihm dieses Vorhaben gelungen ist.



Liturgische Orte

Ambo

Vom „Tisch des Wortes Gottes, der den Gläubigen reich gedeckt werden soll“, spricht das Zweite Vatikanische Konzil. Am Ort, wo das geschieht, wird ein „Ambo“ errichtet, der an die Stelle früherer Kanzeln tritt. Er soll erhöht sein, denn das griechische Wort *anabainein*, von dem Ambo abgeleitet ist, heißt hinaufsteigen. Gleichzeitig feststehend, würdig und gut beleuchtet,

damit die Gläubigen Gottes Wort gut hören, verstehen und seine Würde erkennen können.

Name und Sache stammen aus der Alten Kirche, kamen aber im Mittelalter weithin außer Gebrauch. Statt des Ambos benutzte man für die Bibellesung häufig ein Lesepult im Altarraum und für die Predigt die Kanzel im Kirchenschiff. Im Zuge der Liturgiereform nach dem 2. Vatikanum kam es zu einer Wiederbelebung des Ambos im katholischen Kirchenbau. Die Verwendung eines gesonderten Ortes für die Verlesung der Heiligen Schriften soll die hohe Bedeutung des Wortes Gottes für die christliche Gemeinde unterstreichen. Als „Tisch des Wortes“ steht er dem Altar, dem „Tisch des Brotes“ gleichwertig gegenüber. In ihrer Gestaltung bilden Altar und Ambo auch äußerlich eine Einheit.

Der Ambo ist also keineswegs nur ein Lesepult mit Mikrofon, sondern an ihm muss auch sichtbar werden, dass das, was da gesprochen und verkündet wird, ein besonderes Wort ist: Gottes Wort.

Liturgisches Lexikon, Herder Verlag; Erzbistum München und Freising



Meine Kunst soll Räume heilen

Ein Gespräch mit Robert M. Weber

Etwas mehr als ein Jahr arbeitete der in Grafing ansässige Künstler Robert M. Weber an den Sedilien und am neuen Ambo unserer Pfarrkirche, der im Februar im Rahmen eines Festgottesdienstes mit Weihbischof Bernhard Haßberger seiner Bestimmung übergeben wurde und nun einen würdigen Ort der Verkündigung bildet. Engagiert hatten die Mitglieder der Grafinger Kirchenverwaltung Robert M. Weber zuerst als Berater, man brauchte fachmännische Unterstützung. Aus der Beratung entwickelten sich erste Zeichnungen und Entwürfe und dann schließlich ein Eins-zu-eins-Modell.

Aufgewachsen ist der gebürtige Münchner in Haar, nach Schule und Zivildienst im dortigen Bezirkskrankenhaus begann Weber eine Kunstschreinerlehre in Grafing bei Georg Braun und beendet die Ausbildung als Kunstschreiner und Restaurator vier Jahre später bei Ernst Bauer. „Diese hochanspruchsvolle Tätigkeit und die Beschäftigung mit hochwertigen Kunstgegenständen und deren Restaurierung brachte mir die Kunstgeschichte von der Gotik bis in den Jugendstil nahe“, so Weber.

Aber der Wunsch, eigene Ideen weiterzuentwickeln und umzusetzen, war schon damals vorhanden. Bereits während der Vorbereitung auf die Gesellenprüfung bewarb er sich an der Kunstakademie in München, wurde angenommen und konnte so seine Aus-

bildung zum akademischen Bildhauer sechs Jahre später abschließen. Seinem Professor und Vorbild Hans Ladner folgend, wurde er freischaffender Bildhauer. Eine Entscheidung, die er trotz aller Unwägbarkeiten als freier Künstler nie bereute.

Er gründete 1988 in Grafing sein erstes Atelier und mit seinem ersten gewonnenen kirchenbaulichen Wettbewerb zur Neugestaltung der Klosterkirche St. Pius, damals noch die Münchner Kirche der Steyler Missionare, legte er den Grundstein zu einer jetzt schon über 30-jährigen künstlerischen Karriere. Für die Grafinger Comenius Schule hatte er schon ein Jahr vorher eine Freiplastik entworfen, „leider eine eher unvollendete Arbeit, vom Entwurf her hatten wir etwas viel Umfassenderes geplant“.

Auch ohne große Werbung kamen die Anfragen von Nah und Fern, aus München, Hamburg oder Berlin, aber auch aus den Priesterseminaren in München und Regensburg oder der Benediktiner



Abtei in Meppen. Aber es ging nicht immer nur um bauliche Projekte. So erhielt Weber im Jahr 2003 den Auftrag, den Kelch und die Hostienschale zum Goldenen Priesterjubiläum von Kardinal Friedrich Wetter zu gestalten oder Kreuze und Gedenkmedaillen für das Erzbischöfliche Ordinariat. Er kreierte aber auch für die bayerischen Grünen/Bündnis 90 die Bronzeskulptur des Sepp-Daxenberger-Preises, mit dem alle zwei Jahre Organisationen oder Einzelpersonen ausgezeichnet werden, die sich für die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und die Bewahrung gesellschaftlicher Werte einsetzen.

Heute kann Weber auf mehr als 150 kirchenbauliche Projekte zurückblicken, „meine Auftraggeber sehen mich wohl als Spezialisten in der Sakralraum-Gestaltung“, so der Künstler. „Ich bemühe mich immer darum, dass der Raum und alle darin befindlichen Orte, wie zum Beispiel Altar, Ambo oder Taufstein, stimmig zueinanderpassen.“ Es sei eine sehr verantwortungsvolle Arbeit, so Weber weiter. Es gehe ihm keineswegs darum, sich nur selbst zu verwirklichen, sondern der Raum und die Bestimmung geben alles vor. Für ihn stelle sich immer die Frage: „Wie binde ich eine neue Arbeit so in den vorhandenen Kirchenraum ein, dass alles zueinanderpasst, die neue Arbeit darf kein Fremdkörper sein. Alles muss stimmig sein.“

Manchmal bestehe seine Arbeit aber auch darin, so der Künstler, „einen Raum zu heilen, wenn er im Laufe der

Jahrzehnte nur noch aus vielen Einzel- oder Versatzstücken besteht, die nicht zueinander passen. Dann sehe ich meine Aufgabe darin, in Absprache mit den Auftraggebern, einen völlig überladenen Raum zu entlasten, wieder auf das Entscheidende zu fokussieren“.

Für Weber unterscheidet sich sakrale Kunst wesentlich von Kunst im öffentlichen Raum, sei es auf großen Plätzen oder in einer Empfangshalle eines Wirtschaftsunternehmens. „Wenn ich durch Rosenheim, Erding oder München fahre und sehe eine Plastik oder Skulptur von mir, dann ist das nach wie vor ein Werk von mir. Wenn ich aber einen Altar oder auch, wie in Grafing, einen Ambo sehe, der geweiht wurde, dann ist das etwas völlig anderes.“

Nach der Weihe, so Weber, sei es nicht mehr sein Kunstwerk, „dann sind das Handlungsorte, die übergeben, umgewidmet wurden, quasi heilige Orte. Aber ich weiß, da arbeitet etwas weiter, da passiert jetzt etwas anderes“.



Im Laufe der Jahre habe er auch seine Arbeitsmethodik, insbesondere die Vermittlung von Ideen und Vorstellungen verändern müssen, so Weber. „Oft höre ich von meinen Auftraggebern: Das ist uns zu abstrakt, das verstehen wir nicht.“ Eine solche Aussage sei für ihn als Künstler eine Herausforderung. Er habe lernen müssen, seine Arbeitsprozesse, seine Gedanken und Vorstellungen zu vermitteln. So sei auch die Erstellung des Grafinger Ambos ein Lernprozess für beide Seiten gewesen, „wir haben uns gemeinsam an die Lösung herangetastet“. „Der Juraboden und der Volksaltar haben die Materialien für den Ambo vorgegeben und die goldene Umgebung hat die Auflagefläche aus Bronze bestimmt. Ein Ambo aus Edelstahl hätte da einfach nicht hingepasst.“

Bedauerlich findet Robert M. Weber die aktuelle Entwicklung im gesamten Kunsthandwerk und die Auftragssituation, insbesondere den Bereich Finanzierung. „Früher gab es eher selten eine finanzielle Deckelung, da konnten wir als Künstler frei gestalten.“ Heutzutage habe er auch bei kirchlichen Aufträgen oftmals mit kostenorientierten Projektsteuerern zu tun. „Natürlich ist es richtig und wichtig, dass auch die Kunst- und Baureferate der Ordinariate auf die Kosten achten, aber das sollte nicht dazu führen, dass nur noch minderwertige Materialien zum Einsatz kommen oder

nur noch Künstler oder Handwerker einen Auftrag erhalten, die zu den niedrigsten Kosten arbeiten.“ Gerade im Kunsthandwerk und der Restaurierung verlöre man dadurch Jahrhunderte an Erfahrung. Weber: „Wenn Kunsthandwerker keine Aufträge mehr erhalten, können sie auch nicht mehr ausbilden und so verlieren wir letztendlich das Kunsthandwerk in Gänze.“

Weber arbeitet seit vielen Jahren immer mit denselben Handwerkern, „sie sind meine Partner, ohne ihre Arbeit könnte ich meine Projekte nicht mehr realisieren“. Und er achte immer darauf, dass es Handwerker aus der Region seien. So wurde der Grafinger Ambo und die Sedilien durch den Ebersberger Steinmetzbetrieb Anton Baumann und der Schmiede Peter Reich aus Rattenbach erstellt.



Zur Entlastung und Unterstützung des Seelsorgeteams wurde ab April 2019 Herr Johann Wolf als Verwaltungsleiter für den Pfarrverband Grafing und für den Pfarrverband Glonn für jeweils 14 Wochenstunden bestellt. Nachfolgend möchte er sich kurz vorstellen.

Grüß Gott liebe Grafingerinnen und Grafinger,

ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe zwei noch schulpflichtige Kinder. In meinem erlernten Beruf als Bankkaufmann war ich in verschiedenen Positionen bei Genossenschaftsbanken tätig. Mit Zahlen und was sich dahinter verbirgt kenne ich mich also recht gut aus. Als vor einiger Zeit vom Erzbischöflichen Ordinariat in München die Tätigkeit und Position von Verwaltungsleitern ausgeschrieben wurde, habe ich gemeinsam mit meiner Familie den Entschluss gefasst, noch einmal etwas Neues zu wagen. Geholfen hat mir dabei mein langjähriges ehrenamtliches Engagement in meiner Heimatpfarrei Aßling. Seit vielen Jahren bin ich dort im Pfarrgemeinderat, Pfarrverbandsrat und auch im Dekanatsrat tätig. Ich kenne mich somit auch recht gut im kirchlichen Verwaltungsbereich aus und weiß wie Seelsorger und Pfarrgemeinden ticken.

In den ersten Wochen möchte ich mich in den Gremien vorstellen und mich in meinem neuen Arbeitsbereich einarbeiten, viel zuhören und bald aktiv werden. Ich freue mich sehr darauf, Sie und die Pfarrei kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Johann Wolf*

Liebe Pfarrangehörige,

ich darf mich als neuer Kirchenpfleger vorstellen. Mein Name ist Peter Rothmoser, ich bin 72 Jahre alt und war vor meiner Pensionierung Geschäftsführer der Fa. Rothmoser in Grafing. Meine Gründe dafür, dass ich dieses Amt übernommen habe, sind vielfältig.

Ich möchte gerne Verantwortung für die Belange der Gemeinde übernehmen und den Rahmen unserer Gemeinde mitgestalten. Die Erfahrungen, die ich in meinem Berufsleben gewonnen habe, bringe ich dabei gerne in die Arbeit der Kirchenverwaltung ein. Insbesondere sind dies Erfahrungen bei den finanziellen Angelegenheiten, bei der Vermietung von Wohnungen und beim Personalwesen. Mir bereitet es Freude, wichtige Projekte von der Entscheidung bis zur Umsetzung zu begleiten. Auch die sinnvolle Verwendung der Kirchensteuer liegt mir am Herzen.



Ich habe das Amt gerne übernommen, weil mir die Zukunft der Gemeinde und des Pfarrverbandes am Herzen liegt. Ich möchte, dass auch künftige Generationen hier einen Ort finden, an dem sie sich gut aufgehoben fühlen. Ich freue mich über Unterstützung aus dem Kreis der Gemeinde und nehme gerne Anregungen für meine Arbeit an.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Peter Rothmoser*

Grüß Gott von der neuen Pfarrsekretärin!

Mein Name ist Irmgard Grundl.

Ich wohne seit 15 Jahren in Grafing, bin verheiratet und habe drei Kinder.

Nach meiner Schulzeit habe ich eine Ausbildung im Sozialversicherungsbereich abgeschlossen und war bis Anfang 2009 dort in der Kundenberatung und Mitarbeiterbetreuung tätig.

Nach meiner Elternzeit bin ich jetzt hier im Katholischen Pfarramt für Sie da. Sie erreichen mich donnerstags und freitags.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihre *Irmgard Grundl*



Ein herzliches „Grüß Gott“ von der neuen Hausmeisterin des Pfarrheimes Ägidius Grafing.

Mein Name ist Claudia Hagenbusch, ich habe 2 erwachsene Kinder und komme aus Kirchseeon.

Ich habe ursprünglich eine Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau gemacht und war in den letzten Jahren im Einzelhandel tätig.

Jetzt freut es mich sehr, seit 01.03.2019 als Ihre Hausmeisterin im Pfarrheim Ägidius Grafing tätig zu sein. Mein Ziel ist es, allen Anforderungen sowie Wünschen und Anregungen gerecht zu werden.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis während meiner Einarbeitungszeit und freue mich nun auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihre *Claudia Hagenbusch*



kammerchor con moto:

Die schönsten Passionswerke berühmter Komponisten

Von Barock bis Romantik: Der Kammerchor Con Moto lädt zu einem stimmungsvollen vorösterlichen Konzert am Palmsonntag (19 Uhr) in die Grafinger Ägidius-Kirche.

Über Jahrhunderte hat die Leidensgeschichte Christi berühmte Musiker zu besonders ausdrucksvollen und emotionalen Kompositionen animiert. In einem Streifzug durch die Musikgeschichte wird der Kammerchor Con Moto einige der schönsten Vokalwerke zum Klingen bringen.

Neben zwei Barockwerken, dem spannungsreichen „Miserere“ des böhmischen Komponisten Jan Dismas Zelenka und der Solosopran-Kantate „Mein Herze schwimmt im Blut“ von Johann Sebastian Bach, kommen zwei romantische Vertonungen zur Passion zur Aufführung.

Das liturgisch-kirchliche sogenannte „kleine Stabat Mater“ von J.G. Rheinberger in g-Moll op. 138 kennzeichnet trotz seines archaisch-dichten Stils eine würdevolle Schönheit. Es entstand im August 1884.

In der Choral-Kantate „O Haupt voll Blut und Wunden“ des Spätromantikers Max Reger werden alle Verse des berühmten Passionsliedes von Orgel, Sopranistin, Oboe, Violine und Chor vorgetragen. Der Choral (und besonders die Strophe „Wenn ich einmal soll scheiden“) war von großer Bedeutung für Regers religiöses Denken. Mit ihren stark chromatischen Zügen nutzt diese Komposition ein reiches emotionales Ausdrucksspektrum.

Das Konzert mit dem Kammerchor Con Moto, der Sopranistin Stephanie Bogendörfer und einem Instrumentalensemble findet statt

**am Palmsonntag, 14. April, um 19 Uhr
in der Pfarrkirche St. Ägidius in Grafing.**

Die Leitung hat Benedikt Haag.

Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen.

Bibel im Gespräch – 4 Abende in 4 Gemeinden

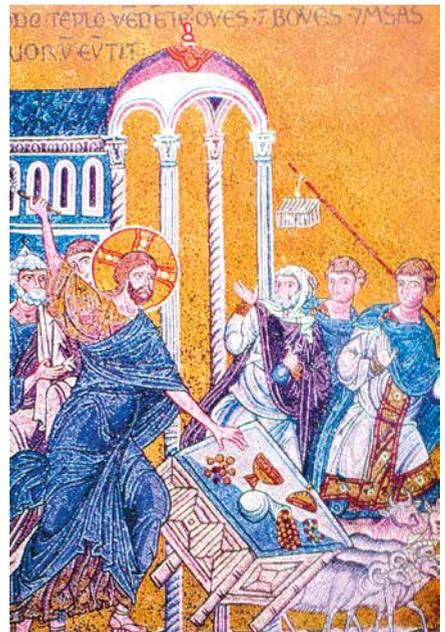
Erster Abend: „Einzug Jesu in Jerusalem und Tempelreinigung“

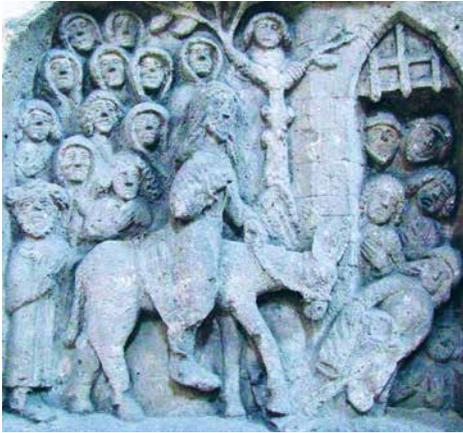
„Wir wollen Sie in der diesjährigen österlichen Fastenzeit einladen zu einem Experiment“, mit diesen Worten begrüßte Pfarrer Axel Kajnath am 13. März die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im evangelischen Gemeindehaus zum ökumenischen Bibelgespräch.

Vieles habe man in den zurückliegenden Jahrzehnten im Bereich Ökumene in Grafing bereits erreicht. Aber ganz besonders intensiv und bereichernd seien die zwei zurückliegenden Jahre gewesen, so Pfarrer Kajnath. „Erstmalig haben durch die Teilnahme auch der Neuapostolischen Kirchengemeinde bei der Langen Nacht der Kirchen alle christlichen Kirchengemeinden Grafings mitgewirkt.“ Auch das Pfingstfest habe man erstmals mit einem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag gemeinsam gefeiert und werde dies auch weiterhin so halten, so der evangelische Pfarrer. An diesem Mittwochabend, wenige Tage nach Beginn der Fastenzeit, wolle man dazu einladen, auch gemeinsam den Weg durch diese österliche Vorbereitungszeit zu gehen. „Gemeinsam wollen wir die Passionsgeschichte lesen, den Weg Jesu vom Einzug in Jerusalem bis hin zur Auferstehung und Jesu Missionsauftrag an seine Jünger betrachten.“

Pfarrer Kajnath und seine Mitarbeiterin, Lehrvikarin Olivia Palumbiny, stellten am ersten Abend, dem Matthäus-Evangelium folgend, den Einzug Jesu in Jerusalem und die Tempelreinigung in den Mittelpunkt ihrer Betrachtungen. Es

gehe darum, so Olivia Palumbiny, die Passionstexte aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu durchdenken, aus theologischer, aber auch historischer und aus Sicht der modernen Bibelforschung. „Wir möchten mit Ihnen gemeinsam die Texte tiefer ergründen und dabei helfen, Zusammenhänge zu verstehen, insbesondere die zahlreichen Verweise auf die Schriften der Propheten des Alten Testaments.“ Man wolle dabei unterstützen, so die Vikarin weiter, für sich selbst die Frage zu beantworten: Was hat Jesus, dem wir bei seinem triumphalen Einzug in Jerusalem, aber auch in seinem Leiden und Sterben begegnen, und was hat das Passionsgeschehen, das mit dem Auftrag und dem Heilsversprechen des Auferstandenen an die Jünger endet:





„Darum gehet hin und lehret alle Völker! Ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende“, mit uns selbst zu tun? Was bedeutet dieses Geschehen für uns selbst heute?

Um den Inhalt der Texte nachzuspüren und tiefer zu erfassen, sollten sich die am Bibelgespräch Teilnehmenden im ersten Schritt der Textanalyse die Fragen stellen: Was ist mir besonders beim Lesen der beiden Texte in Erinnerung geblieben? Was hat mich verwundert, was hat mich gestört oder was ist mir unverständlich geblieben? Im zweiten Schritt ging es um die Fragestellung: Wie bereichert mich das Bild, das der Evangelist von Jesus zeichnet? Aber auch der im Text auftauchenden Kernfrage der Jerusalemer, die Jesu Einzug miterlebten: Wer ist der? solle man nicht ausweichen, „versuchen Sie für sich selbst eine Antwort auf diese wichtige Frage zu finden“. Kurze, aber erhellende Inputs und Erläuterungen der beiden Theologen ließen vieles bislang eher im Unklaren Befindliche deutlicher werden. So zum Beispiel die häufig missverstandene Schilderung

von Jesu Einzug auf einem Esel in Jerusalem. Waren viele der Anwesenden bislang der Meinung, der Esel sei eher ein Symbol der Abgrenzung von den Herrschenden, der Schreiber wolle damit unterstreichen, dass Jesus anders sei als die Mächtigen, so wurde nach den Erläuterungen klar, dass der Evangelist anderes damit aussagen wollte. Denn schon in den Schriften des Propheten Sacharja, sie entstanden nach dem babylonischen Exil (ab etwa 520 v. Chr.), gibt es den Hinweis, dass der König auf einem Esel in seine Stadt einziehen werde. Der Esel sei zwar ein Lasttier, aber er sei auch ein Statussymbol, ein wichtiges Zeichen des Friedensfürsten gewesen. Wohingegen Pferde, Schlachtrosse, im Verständnis der damaligen Zeit die Reittiere der Feinde gewesen seien, zurzeit Jesu eben der Römer. Auch die theologische Bedeutung Jerusalems wurde deutlicher. Zwar sei Jerusalem auch ein weltlicher, politischer Regierungssitz, aber im religiösen Sinne sei Jerusalem vielmehr, „denn die Stadt ist der Ort, an dem sich das Heilswirken Gottes verdichtet. Der Ort, an dem Gott im Tempel wohnt“. Jerusalem war schon immer nach jüdischem Verständnis der allumfassende Segensbereich, der Ort, an dem alle Völker in Frieden zusammenkommen.

Der Evangelist zeichne in seiner Schilderung des Einzugs und der anschließenden Tempelreinigung durch Jesus ein sehr theologisches, feingesponnenes und durchkomponiertes Bild, so Palumbini. Ein Bild, das man häufig erst auf den zweiten Blick erkenne. So verbindet Matthäus in seiner Schilderung der Tempelreinigung zwei völlig eigenständige

Zitate der Propheten Jesaja und Jeremia miteinander und lasse damit Jesus zum einen die Entheiligung des Tempels verurteilen, kritisiere aber gleichzeitig auch die Habsucht und das Streben nach Luxus. Mit dem Jesaja-Zitat erinnert er die Menschen daran, dass Gott will, dass der Tempel ein Bethaus (Jesaja 56,7) sei, sie aber hätten es zu einer Räuberhöhle (Jer. 7,11) gemacht.

Die Tempelreinigung war Jesu erste offizielle Handlung, nachdem er in Jerusalem angekommen war. Gleichzeitig bekräftigt er damit auch unmissverständlich seine Herrschaft über den Tempel. Der Vorfall sei, so Pfarrer Kajnath, auch für uns heutige Christen eine wichtige Botschaft.

Gleichzeitig zeichnet dieses Ereignis auch ein doch sehr anderes Jesusbild, als man es gemeinhin kennt. Jesu Auftreten ist provokant, fast schon aufrührerisch. Er tritt mit Vollmacht und großem Selbstbewusstsein auf, ja geradezu revolutionär. Er läutet eine neue Zeit ein:

Jesus setzt auf Inhalte und nicht auf die äußere Form und unterscheidet sich damit fundamental von der von ihm gerne und oft kritisierten Kaste der Tempelvorsteher und Schriftgelehrten.

An den folgenden Abenden, die leider erst nach Redaktionsschluss stattfanden, wurden im Gemeindehaus der Grafinger Adventgemeinde die Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium beleuchtet, die sich mit der Salbung in Bethanien, dem Abendmahl in Jerusalem und den Ereignissen im Garten Gethsemane befassten. Eine Woche später betrachteten die Bibelgesprächsteilnehmer im katholischen Pfarrheim die Gerichtsverhandlung Jesu vor Pilatus, die Verurteilung zum Tod am Kreuz, die Kreuzigung, den Tod Jesu und seine Grablegung. Den Abschluss bildete der vierte Abend der Bibel im Gespräch-Reihe in der Neuapostolischen Kirche in Grafing Bahnhof. Hier standen Jesu Auferstehung, die Erscheinungen und der Missionsauftrag im Mittelpunkt der Betrachtung.



Mut zur Veränderung

„Mein Wunsch an die Bischöfe ist, dass sie auch jetzt den Mut haben Veränderungen anzugehen“, betonte der in Stellvertretung des Landrats anwesende Ebersberger Bürgermeister Walter Brilmayer. Er erinnere sich noch gut an die Zeit nach dem II. Vatikanischen Konzil und lobte den Mut der damaligen verantwortlichen Bischöfe, etwas Neues zu probieren. Brilmayer war der erste Gastredner, den der Dekanatsratsvorsitzende Jonathan Fuchs mit seiner Stellvertreterin Anita Thiel beim Festakt anlässlich 50 Jahre Rätestrukturen im Dekanat Ebersberg am Freitag, 8. Februar begrüßen konnte. „Jung und alt – Vergangenheit und Zukunft der Räte“ sei das Motto der Festveranstaltung und auch seiner bisherigen Erfahrungen als neuer Dekanatsratsvorsitzender, nur wer mitarbeite, könne auch Dinge anstoßen und verändern, so Fuchs. Den Auftakt des Jubiläums machte ein Festgottesdienst mit Weihbischof Dr. Haßlberger. Von der Pfarrkirche in Ebersberg ging es dann angeführt durch den ansässigen Spielmannszug mit knapp zweihundert Teilnehmenden in den Alten Speicher.

Der Pastoraltheologe Prof. Dr. Hans Hobelsberger betonte in seinem Impulsvortrag, dass die „Sendung der Kirche“ wieder in den Mittelpunkt rücken müsse, und erinnerte an das Recht und die Pflicht eines jeden Getauften, daran mitzuwirken. Diese müssten diese Sendung aber auch immer wieder anpassen, verändern und erneuern. „Die Kirche selbst ist das allumfassendste Sakrament zur Verteilung der Liebe



Gottes an die Menschen“, so Hobelsberger. Die Kirche müsse deswegen dort präsent sein, wo die existentiellen Fragen gestellt werden.

Den ständigen Veränderungsbedarf bestätigte Prof. Alois Baumgartner: „Die Pfarrgemeinden sind kein Selbstzweck, sie müssen wieder mehr lernen wahrzunehmen, was in ihrem Umfeld geschieht.“ Mit ihm und der stellv. Diözesanratsvorsitzenden Katharina Maier konnten die PGR-Mitglieder in der anschließenden Diskussion aktuelle Themen erörtern.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch die Grafinger Familienmusik Augenstein.

Jonathan Fuchs übermittelte auch Grüße seines Vorgängers Hans Rombeck, der dem Dekanatsrat 20 Jahre vorgestanden hatte, er musste krankheitsbedingt leider fehlen und verpasste somit auch den Höhepunkt der Feierlichkeiten im Dekanat, bei dem sein Wirken nochmals gewürdigt wurde.



Romfahrt der Ministranten

Dieses Jahr steht für uns Minis wieder eine große Fahrt an: Anfang August geht es mit dem Bus für eine Woche nach Rom, wo wir vom Petersdom über die Katakomben bis hin zum Forum Romanum die Stadt erkunden werden.

Natürlich kostet so eine Fahrt viel Geld, deswegen arbeiten wir aktuell an den Plänen zur Finanzierung der Reise. Denn je mehr Startkapital uns zur Verfügung steht, desto niedriger können wir die Teilnehmerbeiträge halten. Die Höhe des Teilnehmerbeitrags spielt oft eine wichtige Rolle bei der Entscheidung, ob ein Kind mitfahren kann oder nicht. Falls Sie uns bei der Finanzierung unterstützen möchten, freuen wir uns sehr. Jeder Beitrag hilft uns weiter!

Kontoinhaber: Kath. Kirchenstiftung Grafing
IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65
Verwendungszweck: Spende Ministrantenfahrt Rom

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Ministranten

Leise rieselt der Schnee...

Vom 15.-17. Februar verbrachten 28 Minis ein Wochenende voller Spaß und Action im Schnee von Oberaudorf. Nach der Ankunft am Freitagabend konnten wir uns über selbstbelegte Pizzen freuen und ließen den Tag bei gemeinsamen Spielen ausklingen. Am Samstag ging es dann ab auf die Piste, um bei strahlendem Sonnenschein auf den Skiern oder mit Schlitten den Berg hinunter zu flitzen. Abends wurde wieder zusammen gespielt, geratscht und viel gelacht. Sonntags fuhren dann fast alle nochmal Ski, während ein paar Leiter sich um das Mittagessen kümmerten. Am Nachmittag mussten wir dann auch schon wieder den Heimweg antreten, aber es war ein tolles Wochenende, das wir im nächsten Jahr definitiv wiederholen wollen!



Aktuelles aus dem Kinderhaus St. Elisabeth

In diesem Jahr durften wir mit viel Schnee den Winter genießen und die Kinder konnten viele Schneemänner bauen, Schneeballschlachten machen und viel Schlitten fahren.

Im Februar verwandelten wir das Kinderhaus in eine bunte Zirkusarena und feierten einen lustigen Fasching rund um das Thema „Zirkus“.

Los ging es mit einer Vorstellung des Klick-Klack-Theaters. Die Kinder durften mit viel Freude das Stück vom „Froschkönig“ anschauen.

An vielen Tagen kamen die Kinder als Tiger, Löwen, Spiderman oder Prinzessin zu uns. Geschminkt wurden sie im Kinderhaus.

Auch der Kasperl schaute in der Zirkusarena vorbei und half dabei, das dem Zirkus entlaufene Krokodil zu finden und wieder zurückzubringen.

Am unsinnigen Donnerstag stand unsere große Faschingsfeier auf dem Pro-

gramm. Bei allerhand lustigen Spielen, Tanz und Musik hatten die Kinder sehr viel Spaß. Nachdem die Faschingsfeier so anstrengend war, sind am ruassigen Freitag alle im Schlafanzug gekommen, um es ein bißchen ruhiger angehen zu lassen ☺

Mit Beginn der Fastenzeit besuchte auch Herr Pfarrer Lechner die Kinder und brachte in einer kurzen Einheit die Fastenzeit den Kindern etwas näher.

Während der Fastenzeit bereiten wir uns auf das Osterfest vor. Hierbei haben wir jedes Jahr fleißige Helfer.

Einige Mamas verzieren mit viel Geduld Osterkerzen. Diese Kerzen werden wie jedes Jahr am Palmsonntag vor und nach dem Gottesdienst am Brunnenplatz zu Gunsten des Kinderhauses verkauft.

Die Papas, Opas oder Onkels dürfen dem Osterhasen helfen und traditionell an einem lustigen Abend die Osternester für ihre Kinder basteln.

Die Nester finden die Kinder dann bei unserer alljährlichen Osterfeier.

Wir freuen uns mit den Kindern in den nächsten Tagen und Wochen die Frühlingsboten zu entdecken und das Osterfest zu feiern.

*Für das Kinderhaus
St. Elisabeth
Ursula Eichler,
Annett Arnstadt*



**Der Segen Gottes möge sie umarmen
Helene Köll verabschiedet sich in ihren wohlverdienten Ruhestand**

Unsere langjährige Erzieherin, Helene Köll, hat Ende Februar ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

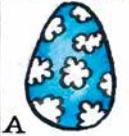
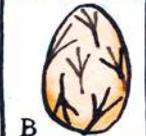
Nach über 22 Jahren als Erzieherin im Kindergarten Maria Stern fiel es Eltern, Kindern und Kolleginnen nicht leicht, sie ziehen zu lassen. Viele Jahre begleitete sie „ihre“ Kinder aus der Krokodilgruppe bis zur Schule und war eine feste Größe im Haus.

Ihren Abschied gestalteten die Kinder im Turnraum mit Herzen und einem Abschiedslied. Mit „Der Segen Gottes möge dich umarmen“ und einem persönlichen Wunsch eines jeden Kindes wurde uns allen bewusst, dass ihre Zeit in unserem Haus zu Ende geht.

Der Abschied mit den Eltern wurde einen Tag später mit Buffet und Getränken gefeiert. Alle Mamas und Papas sowie Ehemalige konnten Ihr noch gute Wünsche mit auf den Weg geben.



**Liebe Helene,
wir danken dir herzlich
für dein Engagement
und wünschen dir und deiner Familie
eine gesunde und erfüllte Zeit.
Deine Kinder und Kolleginnen
vom Kindergarten Maria Stern**

				 <p>Irmis Freunde sind tolle Maler. Welches Tier hat welches Ei bemalt?</p>
				

© Brochmatski/DEIKE

Lösung:
1-D, 2-C, 3-A, 4-B

Kleinkinderwortgottesdienste im Pfarrheim



Wir laden ganz herzlich zu unseren Kleinkindergottesdiensten ein:

Sonntag, 14.04.2019	10.00 Uhr	Palmsonntag
Sonntag, 21.04.2019	10.00 Uhr	Ostersonntag mit Speisenweihe
Sonntag, 05.05.2019	10.00 Uhr	
Sonntag, 30.06.2019	10.00 Uhr	
Sonntag, 21.07.2019	10.00 Uhr	

Familiengottesdienste Grafing/Straußdorf

Die Familien sind besonders zu folgenden Gottesdiensten im Pfarrverband eingeladen:

Sonntag, 14.04.2019	08.30 Uhr	Familiengottesdienst in Straußdorf Beginn mit Palmweihe am Schulhaus
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Grafing Beginn mit Palmweihe am Brunnenplatz
Gründonnerstag, 18.04.2019:	16.00 Uhr	Gründonnerstagsfeier für Kinder im Pfarrheim
Karfreitag, 19.04.2019	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg im Pfarrheim
	19.00 Uhr	Jugendkreuzweg im Pfarrheim
Samstag, 20.04.2019	19.00 Uhr	Familienosternacht im Pfarrheim
Sonntag, 14.07.2019	08.30 Uhr	Familiengottesdienst in Straußdorf
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst in Grafing

Jugendgottesdienste Grafing

Freitag, 19.04.2019	11.00 Uhr	Kreuzweg Andacht für Jugend
Samstag, 27.04.2019	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag, 25.05.2019	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag, 22.06.2019	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag, 27.07.2019	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Samstag, 24.08.2019	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst



Erstkommunion 2019

So. 26.05.	um 10.00 Uhr	Straußdorf
Do. 30.05.	um 10.00 Uhr	Grafing Klasse 3a und 3gt
So. 02.06.	um 10.00 Uhr	Grafing Klasse 3b, 3c, 3d und externe



Elterncafé Oase

Kommen Besucher an einem Mittwochvormittag in das Caritas Zentrum Ebersberg, werden Sie im ersten Stock einen Fuhrpark von Kinderwägen beobachten können. Es liegt ein angenehmer Kaffeeduft in der Luft und man kann unverkennbar Babylachen, Weinen und ein etwas lauterer Stimmengemurmel vernehmen. Das liegt daran, dass jeden Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr unserer Elterncafé „Oase“ geöffnet hat.

Wenn Sie Eltern von Babys und Kleinkindern bis zu zwei Jahren sind, können Sie uns gerne kostenfrei und ohne Anmeldung besuchen.

Was Sie erwartet, ist eine entspannte und ungezwungene Atmosphäre, bei der Sie sich mit anderen Eltern, bei einem kleinen Frühstück austauschen und Kontakte knüpfen können. Ihre

Kinder spielen währenddessen mit pädagogisch wertvollem und alterssprechendem Spielmaterial.

Unterstützt wird das Elterncafé durch Ehrenamtliche, die sowohl für das leibliche Wohl der Eltern sorgen, als auch für die Betreuung der kleinen Besucher.

Durch die räumliche Nähe zur Beratungsstelle ist es auch möglich, Erziehungsfragen an die dort arbeitenden Fachkräfte zu richten. Des Weiteren werden regelmäßig (ca. einmal monatlich) Vorträge zu verschiedenen Themen, wie z.B. „die Entwicklung von Kindern“ oder „gelingende frühkindliche Bindung“ durch die Mitarbeiter oder externe Referenten im Elterncafé angeboten.



Unser Angebot für Sie:

- Austausch in entspannter und ungezwungener Atmosphäre
- Knüpfen von Kontakten, bes. gut für „Neuankömmlinge“ in Grafing
- kleines Frühstück
- Spielecke für Kinder
- Möglichkeit zur professionellen Beratung rund ums Kind
- Vorträge zu Themen wie z.B. die Entwicklung von Kindern



WANN: jeden Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr
WO: Caritas Zentrum Grafing, Bahnhofstraße 1

**Herzliche Einladung zur Teilnahme
an unseren Fronleichnamsprozessionen**

**Sonntag den 23. Juni 2019 in Grafing,
Beginn: 8.30 Uhr am Marktplatz**

**Donnerstag, den 20. Juni 2019 in Straußdorf,
Beginn: 8.30 Uhr**



*Herzliche Einladung
zum Pfarrfest Grafing 2019*

am Sonntag, 21.07.2019

Beginn mit dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche



anschließend gemütliches
Beisammensein auf dem
Brunnenplatz: Spezialitäten
vom Grill, Kaffee & Kuchen

Mit vielen Aktionen für Kinder!

**Es lädt Sie herzlichst ein
Ihr Pfarrgemeinderat**

Ewige Anbetung in Grafing

am Montag, den 26.08.2019 um 09.00 Uhr Hl. Messe
in der Dreifaltigkeitskirche mit Aussetzung, anschl. Ewige Anbetung
um 15.00 Uhr Andacht mit Einsetzung der Allerheiligsten

(bitte in bereitliegende Listen eintragen)

Programmorschau Frühjahr/Sommer 2019:

Mo. 22.04.2019 **Ostermontag - Emmausgang mit Andacht**

Treffpunkt: 14 Uhr Brunnenplatz
Andacht in der Schlosskapelle Elkofen
anschl. Einkehr im Schloßl

Fr. 03.05.2019 **Bezirksmaiandacht in Maria Altenburg**

18 Uhr Maria Altenburg
anschl. Gemütliches Beisammensein,
Gasthof Neuwirt in Moosach

Sa. 04.05.2019 **Fahrt zu Maria Ringlstetter nach Altfraunhofen**

Treffpunkt: 11 Uhr Brunnenplatz

Do. 09.05. - So. 12.05.2019

Moselfahrt zum Weingut Kreuz-Bauer

Informationen hierzu bei Josef Glück

Fr. 28.06.2019

Grillfest

18 Uhr bei Fam. Glück (Brandstr. 9, Grafing)

*Infos zu allen Veranstaltungen auch bei unserem
Leitungsteam: Manfred Wagner (08092/6330)*



Jeden 1. Donnerstag im Monat ist Stammtisch und Spieleabend:
19.30 Uhr Kolpingstüberl

Sa. 29.06.2019 **Schlauchbootfahren a. der Alz**

Treffpunkt: 10 Uhr Brunnenplatz

Offene Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!
Aktuelle Termine auch in der Facebook-Gruppe der Kolpingjugend!

Ansprechpartner für die Kolpingjugend: Veronika Glück

Bei allen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich willkommen!
www.grafing.kf.kolping.de

ÖKUMENE-ABEND

Bevor wir Ende Juli in die Sommerpause gehen, stehen noch zwei interessante Ökumene-Abende auf dem Programm. Am **Mittwoch, 15. Mai 2019**, spricht Pater Deuscoros, er ist das Oberhaupt der Kopten in Bayern, über das Thema **„Wer sind die Kopten und welche Rolle spielen sie im heutigen Ägypten?“**
Beginn: 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing.

Am **Mittwoch, 17. 7. 2019**, laden wir zu einer Besichtigung unter dem Titel **„Das Dorf und die Kirche in Holzen“** mit Führung durch Herrn Binstener ein. Die Filiationkirche St. Laurentius bei Assling zählt zu den ältesten Kirchen im südlichen Landkreis, sie wurde bereits im 8. Jhd. urkundlich genannt. Ein sicherlich sehenswertes Kunstwerk in unserer Umgebung. *Die Abfahrt ist am Evang. Gemeindehaus um 19.15 Uhr.*

ÖKUMENISCHES BIBELGESPRÄCH

Jeweils am 1. Mittwoch eines Monats findet im Ev. Gemeindehaus, Glonner Str. 7, das Ökumenische Bibelgespräch statt. Wie immer ist jede bzw. jeder herzlich eingeladen. Am Mittwoch, **8. Mai, 5. Juni und am 3. Juli** behandeln wir verschiedene biblische Themen und Texte. Beginn jeweils um 20 Uhr.

Am **Montag, 15. April 2019, 19 Uhr** laden wir ein zu einer ökumenisch gestalteten **PASSIONSANDACHT** in der ev. Auferstehungskirche Grafing

*Mit herzlichen Grüßen
 Dr. Adalbert Mischlewski (Sachausschuss Ökumene)*

PROGRAMM ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS GRAFING

Mo, 8. April 2019, 9.00 Uhr mit Frühstück, kath. Pfarrheim, Kirchenplatz 1, Grafing
„Reformatoren seit 1517“

Referentin: Pfarrerin Ghita Lenz-Lemberg

Mo, 13. Mai 2019, 9.00 Uhr mit Frühstück, ev. Gemeindehaus, Glonner Str.7, Grafing
 Andalusien auf den Spuren der Religionen ein Reiseerlebnis

Referentin: Eva Halm, Grafing

Mo, 17. Juni 2019, 9.00 Uhr mit Frühstück, kath. Pfarrheim, Kirchenplatz 1, Grafing
Literaturstunde mit Dr. Angelika Otterbach
„Daddy Langbein“, Jean Webster

Referentin: Dr. Angelika Otterbach



Wandern und sich besinnen 2019

Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.
Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung.
Bei allen Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit.
Abfahrt um 8.15 Uhr am Parkplatz gegenüber dem Gymnasium mit Privatautos.

Termine:

- Dienstag 30.04.2019 **Rundtour Ratzinger Höhe (ca. 13 km)**
Von Rimsting – Greimharting – Gasthaus Weingarten
- Dienstag, 28.05.2019 **Rundwanderung – Feilnbach**
Wilhelm-Leibl-Weg nach Litzldorf und zurück
- Dienstag, 25.06.2019 **Bergwanderung Feichteck (650 Hm)**
Vom GH Duft über die Wagneralm u. GH Spatenau
- Dienstag, 30.07.2019 **Wanderung um den Kochelsee (ca. 11 km)**
Von Kochel über Walchenseekraftwerk nach Schlehdorf
- Dienstag, 27.08.2019 **Rundwanderung – Kendlmühlfilz (ca. 12 km)**
Grassau – Westerbuchberg – Torfbahnhof
- Ansprechpartner:** Anni und Toni Weilhammer, Tel. 49 25,
Angelika Otterbach, Tel. 8 68 71 44,
Georg Zeberle, Tel. 76 72, Maxi Prantner, Tel. 16 84

Herzlich Willkommen!

Männer, traut euch!

Selbsthilfegruppe für Männer in seelischen Krisen, speziell Depressionen

Im geschützten Rahmen möchten wir das, was oft mit Depression einhergeht, wie Sprachlosigkeit, Isolation und Unverständnis überwinden, um wieder Zugang zu unseren Kraftquellen zu bekommen. Zunehmender Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und unseren Bedürfnissen öffnet den Weg zu uns selbst und zu mehr Lebensfreude.

Dabei lehnen wir uns an das Konzept der einfühlsamen, gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg an.

Unsere 14-tägigen Treffen finden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr im kath. Pfarrheim St. Ägidius in Grafing statt.

Info und Anmeldung: Heinrich Unverhau
0172 6332933

Michael Weigl
0176 55008381
michael.weigl@kabelmail.de

Senioren – Treff Grafing

Jahresprogramm Frühjahr bis Sommer 2019



Mittwoch, 8. Mai **Maiandacht mit H.Pfr. Lechner**
anschl. gemütliches Kaffeetrinken
und gemeinsames Singen
mit Fr. Anna Schmid
um 14.00 Uhr im Pfarrheim

Mittwoch, 10. Juli **Ausflug nach Dachau mit**
Schlossführung und Besuch
des Schloßcafes
Abfahrt um 12.30 Uhr
am Pfarrheim

Katharina Rotter *Heidelinde Holzmann*
Tel. 5822 *Tel. 5139*
und alle Mitarbeiterinnen

Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer



Mo, 15.04. 16.00 Uhr Wortgottesdienst zur Karwoche:
„Den Kreuzweg Jesu mitgehen“

Mo, 13.05. 16.00 Uhr Maiandacht

Mo, 10.06. 10.30 Uhr Wortgottesdienst am Pfingstmontag

Mo, 08.07. 16.00 Uhr Thema: „Schöpfung“
mit dem Kindergarten Maria Stern

Mo, 05.07. 16.00 Uhr Thema: „Gottes Schutz und Segen auf
allen unseren Wegen“

Mo, 02.09. 16.00 Uhr Thema: „Wir tragen einen Namen“



Fachtag zur Medien- und Bildungsförderung von Menschen mit Demenz – eine Fortbildung für Professionals und Multiplikatoren in der Seniorenarbeit

Menschen mit Demenz benötigen mehr Achtsamkeit zur Verbesserung ihrer Lebensqualität und neue Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe. Der Fachtag mit mediengerontologischem Wissenstransfer sensibilisiert den Umgang mit Medien im Pflege- und Betreuungsalltag und fördert die Entwicklung demenzsensibler Angebote im Landkreis Ebersberg. Durch das Engagement für Medienteilhabe und Medienassistenz im Alter sollen die kulturellen Medienbedingungen von Senioren und Menschen mit Demenz verbessert werden.

Freitag, 3. Mai 2019, 14.30Uhr bis 19.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 15,00 Euro

in Poing, Pfarrheim Rupert Mayer, Gebr.-Asam-Str. 2

Anmeldung: bei der Geschäftsstelle des KBW bis 26.04.2019
Tel. 08092/850790

Programm:

14:30 Uhr: Ankommen, Kaffee

15:00 Uhr: Veranstaltungsbeginn

Vorträge: „Filmpräferenz und kulturelle Bildung im Lebenslauf“
„Auswahl und Wirkung audiovisueller Medienangebote bei Menschen mit Demenz“

Knowledgecafé „Kulturelle Filmteilhabe für Menschen mit Demenz im Landkreis Ebersberg“

Referenten: Sabine L. Distler, Dipl. Psy.gerontologin
und Georg Weigl, Gerontologe

Eine Kooperationsveranstaltung des Caritas-Zentrums Ebersberg, des Team Demografie im Landratsamt Ebersberg und des KBW Ebersberg

Anonym und schnell!

Caritas Beratung. Online!

Hilfe und Beratung für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien, Suchtberatung sowie soziale Beratung

Die Beratung ist kostenfrei und sie funktioniert ganz einfach:

Auf www.caritas.de/onlineberatung finden Sie viele hilfreiche Informationen. Antworten auf häufig gestellte Fragen können Sie frei zugänglich ansehen. Um Hilfe für ein ganz konkretes Problem zu bekommen, melden Sie sich mit einem selbst gewählten Benutzernamen und Passwort an (dieses muss nicht ihrem wirklichen Namen entsprechen). Merken Sie sich diese Zugangsdaten gut, um die Antwort auf Ihre Fragen abrufen zu können.

Nach dem Login schildern Sie Ihr Problem. Ihre Anfrage wird absolut vertraulich und unter Wahrung des Datenschutzes und der Schweigepflicht innerhalb von 48 Stunden (von Montag bis Freitag) beantwortet. Um Ihre Antwort abzurufen, melden Sie sich wieder mit Ihren Zugangsdaten an.



Selbsthilfegruppe Depressionen und seelische Krisen

Unsere Gruppen bieten Frauen in seelischen Krisen einen geschützten Rahmen für Austausch und Gespräch.

Wichtig ist uns, unsere Krankheit zu verstehen und mit ihr umgehen zu lernen, die Selbstheilungskräfte zu fördern und aktiv an unserer Genesung mitzuwirken.

Dabei wollen wir nicht Experten für Depressionen, sondern vielmehr zu Spezialistinnen für das Leben werden.

Sie finden bei uns ein unterstützendes Netzwerk, das durch Krisen trägt.

Caritas

Nah. | Am Nächsten

Veranstaltungen Caritas-Zentrum für den Landkreis Ebersberg

EGA 19 Lebensart, Vortrag Wohnraumanpassung für Senioren

Sonntag, 05.05.19, 13.00 Uhr
EGA-Gelände (Volksfestplatz Grafing)

Vortrag: „**Wohnraumanpassung für Senioren**“
durch Michael Münch, Caritas-Fachstelle für pflegende Angehörige und
Wohnberatung, zertifizierter Wohnberater

Aktionstag „Zuhause Daheim im Alter“

Mittwoch, 22.05.19, 15.30 bis 19.00 Uhr
im Caritas-Zentrum, Grafing, Bahnhofstraße 1

Vortrag „**Wohnraumanpassung für Senioren**“

Vortrag „**Hilfsmittel**“

Vortrag „**Sicherheit und Einbruchschutz**“

Informationsstände verschiedener Anbieter für Leistungen rund ums Alter

Nähere Informationen bekommen Sie bei
Michael Münch, Diplompädagoge, Zertifizierter Wohnberater
Tel.: 08092 85 77 863, Mail: Michael.muench@caritasmuenchen.de

**Es ist tausendmal besser, ein Licht anzuzünden,
als ewig über die Dunkelheit zu klagen.**

Chinesisches Sprichwort

Die Gruppen treffen sich 14-tägig im Kath. Pfarrheim in Grafing.

Die Nachmittagsgruppe findet im FBZ Münchener Str. 12 statt.

8. April / 29. April / 13. Mai / 27. Mai / 3. Juni / 24. Juni / 8. Juli / 22. Juli

Weitere Infos und Anmeldungen

Montag	9.00 – 11.00 Uhr	Astrid Schüller	Tel. 08092/68 10
	15.00 – 17.00 Uhr	Rita Ruppert	Tel. 08106/31461
	19.30 – 21.30 Uhr	Irmis Tomaschko	Tel. 08092/56 16

Herzliche Einladung zur Fußwallfahrt nach Maria Altenburg**Grafring: 01.05.2019**

Weggang: 5.15 Uhr Beginn der Wallfahrt

8.00 Uhr Hl. Messe in Maria Altenburg

Straußdorf: 04.05.2019

Weggang: voraussichtlich 5.15 Uhr Beginn der Wallfahrt

8.30 Uhr Hl. Messe in Maria Altenburg

**Erste feierliche Maiandacht am Mittwoch 01.05.2019**

um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes d. T.

Letzte feierliche Maiandacht am Freitag 31.05.2019

um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ägidius

**Termine für Maiandachten**

Mi.: 01.05.19	19.30 Uhr	1. Feierliche Maiandacht in Straußdorf
Fr.: 03.05.19	17.00 Uhr	Kindermaiandacht (Mariengrotte M. Stern)
Fr.: 03.05.19	19.00 Uhr	Maiandacht m. Singkreis aus Ebersberg
Sa.: 04.05.19	20.00 Uhr	Maiandacht auf der Alm (Trachtenverein)
So.: 05.05.19	15.30 Uhr	Maiandacht an der Seeschneider Kapelle
So.: 05.05.19	17.30 Uhr	Kindermaiandacht i d. Lechnerkapelle
Di.: 07.05.19	19.30 Uhr	Maiandacht in Straußdorf
So.: 12.05.19	19.30 Uhr	Maiandacht an der Brünnlingskapelle
Mo.: 13.05.19	16.00 Uhr	Maiandacht im Seniorenhaus/Betr. Wohnen
Di.: 14.05.19	19.00 Uhr	Maiandacht Kath. Frauen. u. Mütterb.(PFK)
Sa.: 18.05.19	14.00 Uhr	Maiandacht Sudetend. Kapelle a. Goldberg
So.: 19.05.19	19.30 Uhr	Maiandacht i. der Baumgartenmühle
Di.: 21.05.19	19.30 Uhr	Maiandacht i. Straußdorf
So.: 26.05.19	19.30 Uhr	Maiandacht i. Dichau m. Kirchenchor
Fr.: 31.05.19	19.00 Uhr	Letzte feierliche Maiandacht in Grafring

Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier-
und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092 / 14 36

Fax: 08092 / 85 04 19

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 01 73 / 3 61 37 89



Strom und Wärme für Grafing

www.rothmoser.de



URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL

gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193

urscher@t-online.de * www.urscher.de



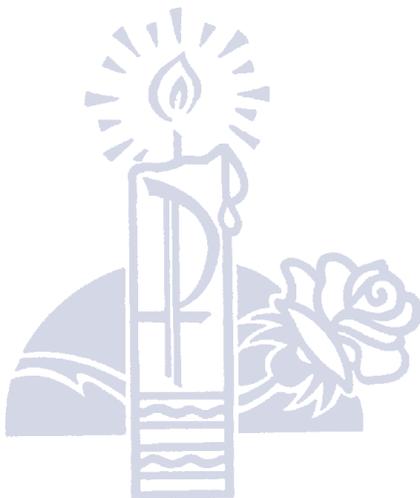
Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an

**Mitte Oktober 2018 bis März 2019
wurden bei uns getauft:**
Grafring:

Wiedeck Ferdinand	20.10.2018
Müller Charlotte	21.10.2018
Einzinger Johannes	27.10.2018
Krau Franziska	10.11.2018
Drewling Verena	17.11.2018
Kopp Stella	25.11.2018
Koch Vitus	29.12.2018
Koch Max	15.12.2018
Weißpfennig Magdalena	02.12.2018
Walter Daniel	08.12.2018
Lindner Apollonia	16.12.2018
Haas Rebecca	17.02.2019

Straußdorf:

Kynast Alexander	02.02.2019
------------------	------------


**Mitte Oktober 2018 bis März 2019
wurden bei uns beerdigt:**
Grafring:

Steuer Horst	78 Jahre
Wolperdinger Michael	66 Jahre
Steuer Inge	76 Jahre
Scholz Elisabeth	84 Jahre
Lammel Anna	90 Jahre
Zimmerer Ludwig	86 Jahre
Schneider Anton	85 Jahre
Thurner Paulina	74 Jahre
Hülsmann Emilie	92 Jahre
Demmel Jakob	91 Jahre
Matic Anneliese	79 Jahre
Altmann Katharina	83 Jahre
Godenberg Georg	63 Jahre
Westermeyr Sylvester	68 Jahre
Hölzle Heinrich	71 Jahre
Wagenhuber Maximilian	81 Jahre
Huber Rosa	85 Jahre
Scholz Alfred	83 Jahre
Klerner Marlies	82 Jahre
Angermeier Maria	94 Jahre
Oligschläger Arnold	84 Jahre
Kudler Friedrich	83 Jahre
Koloska Anna Maria	80 Jahre
Kötterl Konrad	79 Jahre
Hofer Franz	86 Jahre
Anzenberger Helmuth	87 Jahre
Uhl Alois	82 Jahre
Renner Josef	89 Jahre
Kressierer Thomas	90 Jahre

Alter:
Elkofen:

Scholz Theresia	91 Jahre
-----------------	----------

Straußdorf:

Grabmaier Maria	89 Jahre
Niedermaier Helmut	64 Jahre

**Wenn Menschen
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270



**Bestattungen
Imhoff**

*An 365 Tagen rund um die
Uhr für Sie dienstbereit!*

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 Ebersberg

Tel. 0 80 92/8 84 03

83533 Edling/Wasserburg

Tel. 0 80 71/5 26 44 40

85653 Aying

Tel. 0 80 95/87 59 08

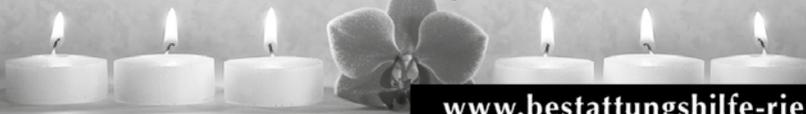
83539 Rettenbach

Tel. 0 80 39/13 45

83527 Haag i. OB

Tel. 0 80 72/37 48 48

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!



www.bestattungshilfe-riedl.de

TRAUERCAFÉ LICHTBLICK

Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.



Termin: jeden 1. Samstag im Monat,

Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr

Ort: Jugendstelle,

Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V.,

Tel.: 0170/4834916 od. 08092/256985

hospizverein.ebersberg@t-online.de;

www.netzwerktrauer-ebe.de



Grafring, St. Ägidius

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 19.04.2019: 10.00 - 11.00 Uhr

Karsamstag, 20.04.2019: 16.00 - 17.00 Uhr

Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung! Tel. 32778

Gottesdienste:

- Palmsonntag, 14.04.2019: 10.00 Uhr Festmesse m. Palmweihe am Brunnenplatz anschl. Prozession zur Kirche
- Gründonnerstag, 18.04.2019 20.00 Uhr Abendmahlsmesse, anschl. Ölbergandacht in der Dreifaltigkeitskirche
- Karfreitag, 19.04.2019: 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
- Karsamstag, 20.04.2019: 07.00 Uhr Laudes in der Dreifaltigkeitskirche
19.00 Uhr Osterlichtfeier f. Kinder im Pfarrheim
- Osternacht, 21.04.2019: 05.00 Uhr Osternachtfeier mit Speisenweihe anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrheim
- Ostersonntag, 21.04.2019: 10.00 Uhr Festmesse
10.30 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Seniorenhaus
17.00 Uhr Feierliche Vesper
- Ostermontag, 22.04.2019: 10.00 Uhr Pfarrgottesdienst
14.00 Uhr Emmausgang nach Elkofen dort im Schloß um 15.00 Uhr Euch. Andacht

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 19.04.2019: 9.00 Uhr - 9.30 Uhr

Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung! Tel. 32778

Gottesdienste:

- Palmsonntag, 14.04.2019: 08.00 Palmweihe am alten Schulhaus anschl. Prozession zur Kirche mit Hl. Messe
- Karfreitag, 19.04.2019: 10.00 Uhr Kinderkreuzweg
15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
- Karsamstag, 20.04.2019: 21.00 Uhr Osternachtfeier mit Speisenweihe
- Ostermontag, 22.04.2019: 08.30 Uhr Hl. Messe (oh. Speisenweihe)

Elkofen, St. Georg Schloß Elkofen

- Ostermontag, 22.04.2019: 11.15 Uhr Hl. Messe im tridentinischen Ritus im Schloß Elkofen
15.00 Uhr Andacht – Emmausgang



Alle Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag sind mit Speisenweihe!

Bußandachten

Pfarrkirche Straußdorf	03.04.2019	19.00 Uhr
Pfarrkirche Grafing	09.04.2019	19.00 Uhr
für Senioren: Pfarrk. Grafing	12.04.2019	15.00 Uhr

KRANKENKOMMUNION

Am Fr. 12.04. bis Sa.13.04.2019 und Di. 16.04. bis 19.04.2019 bringt Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi Kranken und Gehbehinderten die hl. Kommunion nach Hause. Bitte melden Sie sich telefonisch unter Tel. 32778.

**Laudes in der Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz
jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr**



Herzliche Einladung zum Emmausgang

am Ostermontag, den 22.04.2019 nach Unterelkofen.
Andacht um 15.00 Uhr in der Schlosskapelle,
anschl. Einkehr in der Schlossgaststätte.
Treffpunkt um 14.00 Uhr am Brunnenplatz.

Heiliges Grab in der Marktkirche

Nach der Übertragung des Allerheiligsten im Anschluss an die Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag in die Marktkirche ist dort zu folgenden Zeiten Anbetung:

Gründonnerstag: bis 24.00 Uhr

Karfreitag: von 9.00 - 23.00 Uhr (außer von 14.30 - 16.30 Uhr)

Karsamstag: keine Anbetung

Hinweis!

Am Karfreitag bleibt die Dreifaltigkeitskirche während der Karfreitagsliturgie ab 14.30 Uhr geschlossen. Wir bitten alle Gläubigen an der Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche teilzunehmen.

In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am hl. Grab Wache halten wollen.

St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.20 Uhr	Rosenkranzgebet
	19.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
Dienstag	09.00 Uhr	Heilige Messe
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche, Grafing

Montag	19.00 Uhr	Heilige Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	18.20 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	19.00 Uhr	Heilige Messe

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr	Heilige Messe
------------	-----------	---------------

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

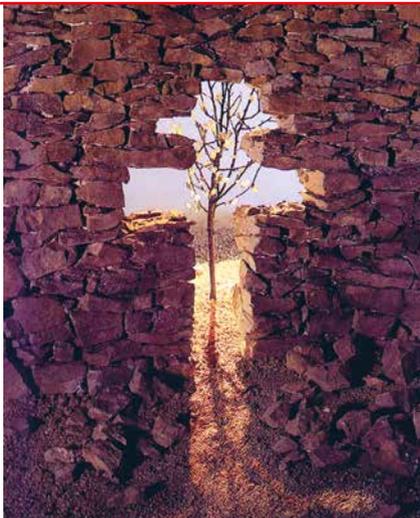
Freitag	09.00 Uhr	Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst

Schlosskapelle St. Georg, Elkofen 2019

Donnerstag, 4. April 2019	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag, 4. Juli 2019	19.00 Uhr	Hl. Messe

Ostern
ist das Fest
derer, die glauben,
dass Gott auch
die schlimmsten
Niederlagen
in Siege,
das tiefste Leid
in Freude
und selbst den Tod
in Leben
verwandeln kann.

Dietrich Bonhoeffer



Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz. Der Rosenkranz entfällt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen).

Kath. Pfarramt Grafing Kirchenplatz 4, Tel.-Nr.: 92 17
 85567 Grafing b. M. Fax: 32976
E-Mail: pv-grafing@ebmuc.de
homepage: www.pfarrverband-grafing.de
Öffnungszeiten: Mo, Di u. Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
 Mi: 10.00 – 12.00 Uhr
 Do: 15.00 – 18.00 Uhr

Seelsorger/innen

Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi Pfarrer 32778
E-Mail: AMutonkole-Muyombi@ebmuc.de
Hans Georg Lechner Pfarrvikar 0171/933 1354
E-Mail: JLechner@ebmuc.de
Anja Sedlmeier Mitarbeiterin i. d. Seelsorge 0160/90 44 76 71
E-Mail: asedlmeier@eomuc.de

Verwaltungsleiter: Johann Wolf 92 17

Pfarrsekretärinnen: Anna Betzenbichler
 Barbara Wieser-Maschberger
 Irmgard Grundl

Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg
 IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65

Kath. Pfarramt Straußdorf:

Grafinger Str. 6 Fr: 08.00 – 10.00 Uhr 14-tägig 92 00
Pfarrsekretärin: Anna Betzenbichler

Kirchenmusik: Ferenc Dibusz, Chorregent (Grafing) 0160/325 38 60
 Albert Schmidseider (Elkofen) 96 13
 Matthias Niedermair (Chor Straußd.) 0152/05 70 58 84
Organisten: A. Schmid, D. Bitterberg, K. Beslmüller, A. Schmidseider

Neue Kirchenmusik / Band WGZH:

Maria Wagner mariakrammer@gmx.de

Frauenchor von St. Ägidius:

Anna Schmid 90 16

Mesner/in: Martin Neumayer (Grafing) 0157/59 06 75 61
 Renate Marschall (Elkofen) 333 12
 Angelika Luther (Straußdorf) 18 10

Hausmeisterin Pfarrheim:

Claudia Hagenbusch 0152/456 85 60



Pfarrgemeinderat

Grafring: Eva Urban

Straußdorf: Angela Rothmoser

Tel.-Nr.:
01607827631
1847

Pfarrverbandsrat Grafring-Straußdorf

Vorsitzender: Hans Rombeck

Stellvertreter: Wolfgang Schmid

84891
8516695

Kirchenverwaltung

Grafring Kirchenpfleger Peter Rothmoser

Straußdorf Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser

1461
1847

Haushalts- und Personalausschuss

Verbandspfleger: Peter Rothmoser

1461

Kindergärten - Regionalverbund Ebersberg

Maria Stern – Leitung: Jutta Kinze-Eckstein

St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel

St. Margareth – Leitung: Renate Marschall

08091/538120
85870
2478670
6010

Kinder- und Jugendarbeit

Ministranten: Andreas Urban

Pfadfinder: Marinus Esterl

Sternsinger: Susanne Wolfinger

Jugendstelle Ebersberg

0157/57996196
9614
31186
852560

Kreisbildungswerk Ebersberg

KBW-Beauftragter: Hans Rombeck

Eltern-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky

850790
84891
32419

Katholische Gruppen:

Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter

Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll

Kolpingfamilie Grafring: Manfred Wagner

Kolpingjugend: Veronika Glück

2320266
7197
6330
31839

Caritatives und Soziales: Renate Marschall (PGR)

Seniorenachmittage: Katharina Rotter und

Heidelinde Holzmann

Caritas Sozialstation und Zentrum

Krankenhausbesuchsdienst: Resi Mayer

Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand

Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann

33312
5822
5139
2324110
5830
9687
22218



Wir wünschen Allen
ein gesegnetes Osterfest!